





Impressum

ISBN 978-3-8094-3283-8

1. Auflage

© 2015 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH, 81673 München

Jegliche Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne die Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist stets ausgeschlossen.

Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling

Projektleitung: Herta Winkler

Konzeption, Text und Producing: Sascha Storz

Bildnachweis: © Alle Fotos S. Storz, Althegnenberg, bis auf Seite 12 (istock/Pedro Javier), 18 o. (Fotolia/Twilight Art Pictures), 18 u.r. (Fotolia/jan37), 20 li. (Fotolia/M. Schuppich), 20 re. (Fotolia/Marylène), 37 (Shutterstock/vaivirga), 52 u.l. (Fotolia/Maksim Shebeko).

Die Informationen in diesem Buch sind von Autor und Verlag sorgfältig geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Druck & Bindung: Druckerei Theiss, St. Stefan im Lavanttal

Printed in Austria



Verlagsgruppe Random House FSC®N001967

Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier *Profimatt* liefert Sappi, Ehingen.

Sascha Storz

Schnelle Gemüse

Früher ernten und mehr Ertrag durch schnell wachsende Sorten

Bassermann

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------|----------|
| Impressum | Seite 4 |
| Gemüse-Ernte für Ungeduldige | Seite 9 |
| Grundwissen in aller Kürze | Seite 10 |
| Gemüse aus dem Beet | Seite 17 |
| Bohnen | Seite 18 |
| Erbsen | Seite 22 |
| Gurken | Seite 24 |
| Karotten | Seite 28 |
| Kohl | Seite 32 |
| Kürbis | Seite 38 |
| Mairübchen | Seite 42 |
| Mais | Seite 44 |
| Paprika | Seite 48 |
| Radieschen | Seite 52 |



Salat Seite 56

Tomaten Seite 60

Zucchini Seite 64

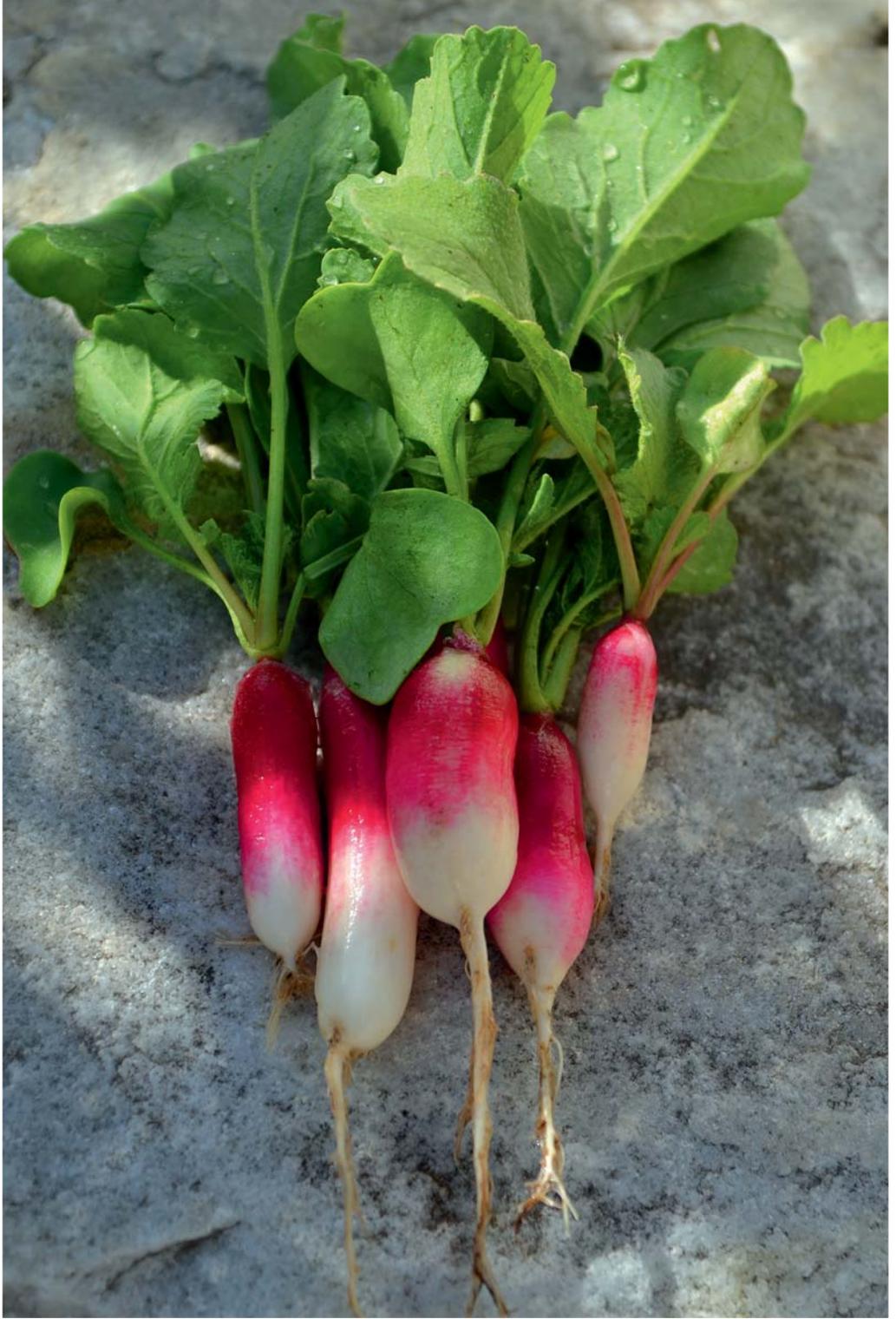
Gemüse von der Fensterbank Seite 68

Sprossen Seite 70

Keimlinge Seite 80

Links und nützliche Adressen Seite 92

Tolle Bücher fürs Gärtnern Seite 93



Gemüse-Ernte für Ungeduldige

Sie denken bei Gemüseanbau zuerst an die viele Arbeit – umgraben, jäten, wässern, zurückschneiden? Es geht auch einfach. Bleiben Sie faul und genießen Sie ganz entspannt Gemüse aus dem eigenen Anbau – hierbei wird Ihnen dieses Buch helfen.

Bei der klassischen Anbaumethode, der Kultivierung in Erde, reift die Pflanze mehr oder weniger komplett aus. Doch gibt es bei den bekannten und für den Kleingärtner verfügbaren Sorten ein paar wenige, die sich speziell für die frühe Ernte im Jahr eignen, sowie solche, die eine besonders kurze Reifezeit haben. Die Pflanzen stehen also kürzer auf dem Beet; Sie ernten bereits, bevor die üblichen Schädlinge anfangen, ihr Unwesen zu treiben, oder Krankheiten Ihre Ernte bedrohen.

Schneller noch auf dem Teller landen die Keimlinge. Sie müssen gar nicht erst in die Gummistiefel steigen, denn Ihr Gemüsegarten grünt auf der Fensterbank. Davon abgesehen machen Keimlinge immer einen guten Eindruck bei Gästen, sie sind ein echter Trend.

Die Samen werden dicht an dicht in eine nur etwa 3 cm hohe Erdschicht gesät. Haben sich die Keimblätter entwickelt, wird geerntet: kurz über der Erde abgeschnitten (wie von der Kresse bekannt) oder den ganzen Keimling mit Wurzel gepflückt und die Erde ausgewaschen. Keimlinge schmecken intensiv nach dem fertigen Gemüse, oft stärker noch als die reife Pflanze.

Und für die ganz Eiligen gibt es Sprossen: Gemüseanbau ohne Erde. Die Samen werden nur gewässert und keimen in feuchter, warmer Umgebung, auf einem feuchten Küchentuch etwa oder in einem Glas. Der Samen treibt innerhalb weniger Tage, manchmal sogar innerhalb weniger Stunden aus. Der Spross schmeckt meist mild nach der fertigen Pflanze, gepaart mit einem nussigen Aroma.

Grundwissen in aller Kürze

Erde

Erde ist nicht gleich Erde. Ganz grob unterscheidet man leichte und schwere Böden. Leichte haben einen hohen Sandanteil; sie lassen sich leicht bearbeiten und erwärmen sich im Frühjahr schneller. Dafür speichern sie Feuchtigkeit und Nährstoffe nicht so gut. Arbeiten Sie in leichte Böden häufiger Kompost oder auch Tonmehl ein und mulchen Sie konsequent. Das hält die Feuchtigkeit in der Erde.

In schweren Böden ist viel Lehm enthalten, die Erde hält das Wasser gut und ist oft sehr nährstoffreich. Allerdings ist Umgraben echte Knochenarbeit und im Frühjahr braucht es länger, bis der Boden aufgetaut ist. Auch neigen sehr schwere Böden eher zu Staunässe. Hier ist Auflockern angesagt: Graben Sie Sand und groben Kompost unter und verhindern Sie bei großer Hitze mit einer Mulchschicht, dass die oberen Schichten bei Trockenheit hart verbacken.

Ich empfehle Hochbeete fürs Gemüse. Damit sind Sie selbst Herr über die Beschaffenheit Ihrer Erde, Sie schonen Ihren Rücken und Ihr Gemüse hat durch die erhöhte Position weitere Vorteile:

- Im Frühjahr erwärmt die Sonne Ihr Hochbeet schneller als ein ebenerdiges Beet – die Pflanzen lassen sich noch früher kultivieren.
- Einige Schadinsekten fliegen auf der Suche nach ihren Nahrungspflanzen knapp über dem Boden entlang. An den Pflanzen auf Ihrem Hochbeet fliegen sie einfach vorbei.
- Schnecken sind in Hochbeeten leichter einzudämmen.

Wasser

Wässern ist Arbeit. Richtig wässern spart Arbeit. Zuerst die Fingerprobe – einmal den ganzen Finger in die Erde bohren. Ist sie unten trocken, müssen Sie gießen. Wichtigste Gießregel: Seien Sie großzügig mit dem Wasser. Wenn Sie nur die Oberfläche Ihres Beetes nass machen, haben die Pflanzen nichts davon, da die Feuchtigkeit nicht bis an die Wurzeln dringt. Es sollten mindestens die oberen 5 cm Erde gut durchfeuchtet sein. Eine Schicht Mulch (Rasenschnitt, gehäckselte Blätter oder ähnliches) hält die Feuchtigkeit im Boden.

Im Frühjahr und Herbst gießen Sie am Morgen, dann ist es noch kühl und die Pflanzen können mit den steigenden Temperaturen des Vormittags das Wasser optimal aufnehmen. Im Sommer dagegen ist es empfehlenswert, am späten

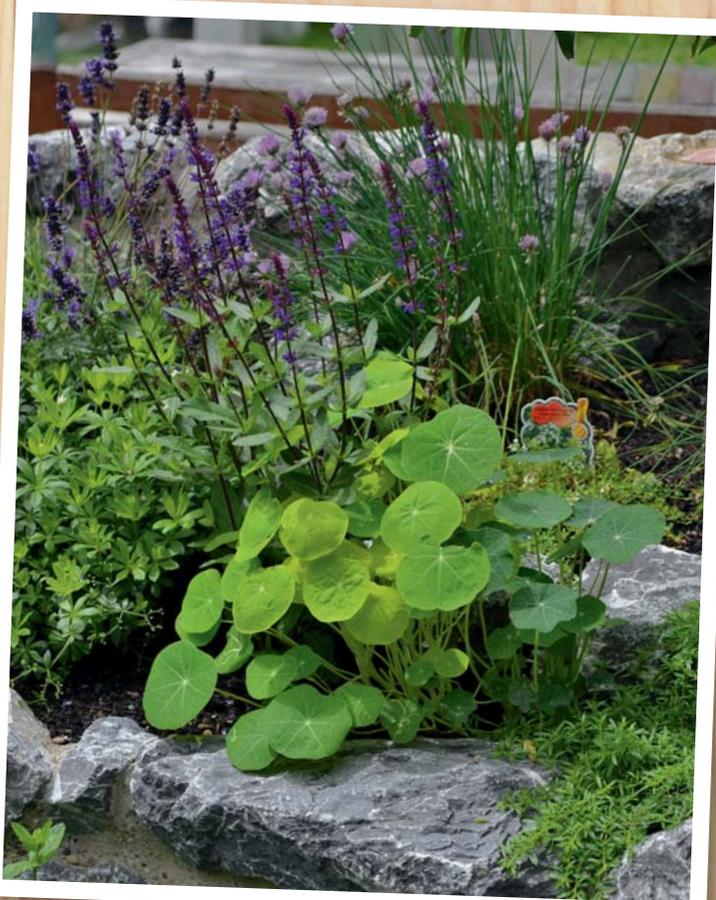
Abend zu wässern, wenn es ein wenig abgekühlt hat. Während langer Hitzeperioden geben Sie Ihren Pflanzen am frühen Morgen noch eine Portion Wasser extra.

Einige Pflanzen mögen kein Wasser auf den Blättern. Graben Sie jenen einen Blumentopf in Wurzelnähe ein und gießen Sie direkt in diesen hinein.

Dünger

Pflanzen haben unterschiedlichen Bedarf an Nährstoffen. Das ist eine Wissenschaft für sich, es gibt ganze Bibliotheken zu dem Thema. Wenn Sie aus Ihrem Gemüsegarten größtmögliche Ernte herausholen wollen, oder kümmerliche Pflanzen auf ein zu viel oder zu wenig bestimmter Nährstoffe hindeuten, dann sollten Sie einen Bodentest machen und sich betreffs der optimalen Düngung beraten lassen.

Meine Hochbeete, die ich in Mischkultur bewirtschaftete, bekommen im Herbst ein wenig grob verrotteten Kompost und im Frühjahr eine frische Ladung Erde, weil sie über den Winter etwas in sich zusammenfallen. Bodentests waren noch nie notwendig.





Sascha Storz

Schnelle Gemüse

Früher ernten und mehr Ertrag durch schnell wachsende Sorten

Gebundenes Buch, Pappband, 96 Seiten, 17,0 x 24,0 cm
ISBN: 978-3-8094-3283-8

Bassermann

Erscheinungstermin: Februar 2015

Das ganze Jahr frisches Grün

Was macht ein schnelles Gemüse aus, im Vergleich zu dem „üblichen“? Schnelles Wachstum – der Autor stellt Sorten vor, die sehr früh geerntet werden. Schnell fertig mit der Gartenarbeit – die Gemüse brauchen nur wenig Pflege. (Beispiel: Buschtomaten, die nicht ausgegeizt werden müssen). Schnell auf dem Teller – Rezepte aus den frisch geernteten Gemüsen. Gesunde Gerichte, fix erledigt.

 [Der Titel im Katalog](#)